UNICA – DELEGIERTENBERICHT 2026

Der UNICA-Kongress fand vom 30. August bis am 4. September im Kino Lux in Massagno , Lugano statt.

In meiner Funktion als Vizepräsidentin von swiss.movie war ich Mitglied des Organisationskomitee, mit der speziellen Aufgabe Head of hospitality und deshalb ist es für mich nicht einfach, einen objektiven Bericht zu schreiben. Es sind Eindrücke, die ich persönlich gehabt habe und diejenigen meines kleinen aber sehr guten Teams vom Welcome Desk.

Das Unica - Komitee übernahm unter der Leitung des Präsidenten, Rolf Leuenberger die Organisation des Kongresse in Lugano mit folgenden Aufgaben:

- Gesamtkoordination des Festivals
- Sicherstellung der Finanzierung
- Kontakte mit Länderorganisationen
- Kommunikation mit lokalen Behörden
- Organisation der Filmprojektion im Kino Lux
- Publikation der Brochure des Festivals
- Erstellen Kongresskarte + Tasche für Kongressteilnehmer
- Organisation der Generalversammlung
- Jury
- Gestaltung des ersten Teils der Eröffnungszermonie
- Programm Ausflüge für Festivalteilnehmer
- Kontrolle und Bezahlung der Kongresskarten

Die Landesorganisation swiss.movie war zuständig für folgende Aufgaben:

- Empfang und Information an Gäste - Kommunikation Unica Vorstand - Swiss.movie/Klubs

- Gestaltung und Moderation der Eröffnungszeremonie (2. Teil)

- Moderation und Gestaltung des Spezialprogramms am Montag 31. August um 17:30 Uhr

Sonntag, 30. August 9:00 - 14:00 - Hotel Acquarello / 19:00 - 20:00 Uhr - Kino Lux:

- Empfang der Gäste und Übergabe der Kongresskarten und Unica-Taschen mit Festivalmaterial)

Montag 31. August / Dienstag 1. und Mittwoch 2. September von ca. 10:30 - 11:00, Informationsdesk Kino Lux:

- Während Pause zwischen den zwei Länderblöcken - Information an Gäste und Anmeldung für Mittagessen mit Spezialmenu im Grotto Valletta.
- Bereitstellung von Mitarbeiter:innen für Empfang/Information
- Kommunikation zwischen Unica Präsidium und swiss.movie / Klubs

Teilnehmer

Rund 140 Personen nahmen teil, darunter 32 aus der Schweiz:

Ablauf des Kongresses

Der Kongress begann am Sonntagmorgen, 30. August, mit der Öffnung des Welcome Desks um 9:00 Uhr im Hotel Acquarello.

Am Desk waren Anwesend Sydney Allanson, Pia Kalatchoff, Barbara Ochsner, Graziella und Antonio Lunetta und die Übergabe des Kongressmaterials und die Informationen an die Gäste in verschiedenen Sprachen war problemlos und sehr herzlich.

Eröffnungszeremonie, Sonntag 30. August um 20:00 Uhr

Die Eröffnungszeremonie dauerte gemäss Informationen einiger Gäste zu lange. Eigentlich war vorgesehen, dass zuerst der *swiss.made» Film 20 Filmausschnitte aus Produktionen von Filmmakers aus der Region Romandie und Tessin* präsentiert würde und danach ein Programm zusammengestellt von der UNICA. Da der Präsident die Reihenfolge änderte, wurde das swiss.movie Filmmosaik erst um 21:00 Uhr nach der Projektion von Schweizersongs und den Alhornbläser gezeigt. Da für nicht französisch und italienisch sprechende bei der Projektion der Tessiner und Westschweizerfilme doch eine gewisse Aufmerksamkeit gefordert wurde, war das Programm etwas zu anstrengend. Die Westschweizer und Tessiner haben es sehr geschätzt und wir wollten damit auch ihre Produktionen auf internationaler Ebene würdigen.

Filmwettbewerb

Vom Montag, 31. August, bis Mittwoch, 2 September, fand der Filmwettbewerb der Nationen statt.
Die Projektionen liefen im schönen, bequemen Cinema Lux Massagno Lugano. Die Gäste schätzen die Location aber einige beklagten sich wegen der hohen Temperaturen im Kino. Leider verfügt der Kinosaal über keine aircondition Anlage und ist deshalb stets von anfangs Juli bis ca. Mitte September geschlossen. Deshalb war es für das UNICA Komitee möglich, das Kino kurzfritig zu einem Spezialpreis zu mieten.
Die 79 Filme aus 25 nationalen Programmen wurden jeweils mit einem originellen Trailer und einer dreisprachigen Inhaltsangabe vorgestellt. Ton und Bild waren durchgehend hervorragend.

Das Niveau vieler Filme war sehr hoch. Die schweizer Filme gegenüber den meisten Produktionen der 25 Länder werden auf amatorialer Basis produziert und können deshalb nicht mit den

internationalen Produktionen konkurrieren, die mit Unterstützung von Filmschulen, Universitäten und Filmproduktionen unterstützt werden.

Jury
Die vierköpfige Jury unter Leitung von Thomas Schauer beurteilte die schweizer Filme wie folgt und die ersten drei wurden mit einem Diplom ausgezeichnet und der Film O.F.N.Y mit einem Ehrendiplom.

Zusammenfassung der Jurykommentare zu den vier Schweizerfilmen

1. *St. Aubin – Trésor caché*

Ein Juror hob hervor, dass der Film die Liebe des Autors zum Tauchen und zum Filmen seiner Entdeckungen unter Wasser vermittelt, seien es Fische oder Muscheln, auch wenn diese weniger spektakulär sind als die Unterwasserwelt des Meeres. Für einen Amateurfilmer sei es entscheidend, in seinen Produktionen die eigene Leidenschaft für das Filmen einer Geschichte, einer Tätigkeit oder eines Hobbys zum Ausdruck zu bringen. Dieser Film sei dafür ein ausgezeichnetes Beispiel.

2. *Una giornata quasi perfetta*

Ein Juror bemerkte, dass sich bereits sehr früh abzeichne, was geschehen könnte, insbesondere durch das Bild auf dem Mobiltelefon. Die Szenen seien einfach gestaltet und folgten sehr schnell aufeinander. Auch der Tod im Schwimmbad werde zu rasch abgehandelt. Es fehle an einem dramaturgischen Aufbau, der die verschiedenen Elemente – Romantik, Tod und ein gutes Ende – miteinander verbinde. Das Thema des Films lasse sich mit dem Gedanken zusammenfassen, dass man manchmal gerade das bekommt, was man nicht möchte.

Ein weiterer Juror kritisierte ebenfalls die schnelle Dramaturgie. Nur in der Tanzszene der Frau könne man das Geschehen wirklich miterleben; ansonsten zeige der Film hauptsächlich Tatsachen, ohne sie näher auszugestalten.

3. *Gut gemacht*

Ein Juror beschrieb den Film als humorvoll und hob die einfache Animation hervor. Eine Jurorin lobte insbesondere den sehr schönen Wendepunkt am Ende, als die Frau mit der Biene ins Spiel kommt. Zudem zeige der Film, wie viele Arbeitsstunden hinter der Herstellung eines Animationsfilms stecken.

4. *O.F.N.Y. Kytt*

Eine Jurorin lobte das Schauspiel und das Drehbuch als sehr gelungen. Sie erklärte, dass sie sich dank des Programms *swiss.made*, das sie als sehr demokratisch empfunden habe, bei der Schweizer Filmgruppe sofort zuhause gefühlt habe – unabhängig davon, ob es sich um eine Komödie, einen Thriller oder einen Dokumentarfilm handle. Auch dieser Film vermittle dieses Gefühl, da er von allem etwas enthalte. Besonders hob sie zudem die ausgezeichneten Effekte hervor.

Ein weiterer Juror betonte, dass die Blicke und das Zusammenspiel der Schauspieler untereinander sehr professionell wirkten.

Spezialprogramme

An den Spezialprogrammen um 17:30 nach einem Tag mit 8 Länderprogrammen und kaum Zeit zum Nachtessen vor der Public Jury Session, nahmen wenig Besucher teil. Unser *filmischer Querschnitt des Filmschaffens der Deutschschweiz (2018 –2025) – „swiss.made" wurde von den Schweizern und deutschsprechenden besucht, denen es gefallen hat.*

Generalversammlung

Die Generalversammlung fand am Donnerstagmorgen, 3. September, statt und wurde vom Präsidenten Rolf Leuenberger geleitet.
Eine längere Diskussion gab es zur Traktande 20. Festlegung Beiträge 2027. Aufgrund der jährlichen Verluste und der Abnahme des Kapitals beantragte der Delegierte von Holland eine Erhöhung der Länderbeiträge um 50%. Verschiedene Delegierte äusserten sich positiv zu diesem Vorschlag und der Vorstand bereitet nun einen Antrag zur Abstimmung für die Generalversammlung 2028 in Cannes. Als Schweizer Delegierte und in Betracht unserer finanziellen Situation und die Reaktion unserer Mitglieder beim Vorschlag einer Erhöhung der Mitgliederbeiträge, habe ich bei meiner Intervention zu diesem Vorschlag gesagt, dass die DV von swiss.movie einer Erhöhung der Unicabeiträge nicht zustimmen würde.

Zukünftige Austragungsorte:

- **2027:** Cannes (FR), gewählt- 31. Oktober bis 5. November 2027
- 2028: Kandidat - Sant Feliu de Guixols, Costa Brava, September 2028
- 2029: Kandidat - Ljubljana, (SLV) - im September

Folgende Länder bekundeten Interesse: Eisenstadt (AT), Zagreb (HR) und Luxemburg.

World Minute Movie Cup

Am Nachmittag folgte der World Minute Movie Cup. Von 27 eingereichten Filmen wurden 16 ausgewählt. Das Publikum im vollbesetzten Saal bestimmte den Siegerfilm:
Biscuit / Auke De Witte - Niederlande
Der Schweizer Animationsfilm von Ernst Wicki "300 PS" erhielt viel Applaus.

Vor der Preisverleihung wurde die nächste UNICA in Cannes gezeigt.

Preisverleihung

Die Preisverleihung wurde vom Jurypräsidenten Thomas Schauer moderiert.
Von den insgesamt 79 Wettbewerbsfilmen wurden in den Kategorien Hauptprogramm

4 Filme mit einer Goldmedaille,

- 3 Filme mit einer Silbermedaille,

- 16 Filme mit einer Bronzemedaille ausgezeichnet,
- 21 Filme erhielten ein Ehrendiplom.

In der Kategorie Filmschule wurden

- 3 Filme mit Silber,
- 4 Film mit Bronze
- 3 Filme mit einem Ehrendiplom ausgezeichnet.

Spezialevents:

An den vier für die Unica - Besucher organisierten Events während des Kongresses haben sehr viele Gäste teilgenommen und gemäss einer Umfrage wurden alle sehr geschätzt vorallem die Schiffahrt auf dem Luganersee mit dem Besuch eines Grottos und des Besuchs des Zollmuseums und auch der Abend mit Sonnenuntergang und Nachtessen auf dem San Salvatore Berg.

Schlussfeier

Nach der Preisverteilung wurden alle Gäste zu einem kleinen Aperitif mit Snacks eingeladen und danach nahmen etwa 70 Besucher am gemeinsamen Abendessen im romantischen Grotto Valletta teil, wo eine gemütliche Atmosphäre herrschte und die Eindrücke der UNICA ausgetauscht wurden.

Pia Kalatchoff
UNICA-Delegierter Schweiz